

§1 Allgemeines

Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle zwischen Step 2 – WebDesign (im Folgenden „Web-Designer“ genannt) und dem Auftraggeber geschlossenen Verträge und Absprachen. Abweichende AGBs des Auftraggebers gelten auch dann nicht, wenn der Web-Designer ihnen nicht ausdrücklich widerspricht.

§2 Nutzungsrechte

Jeder dem Web-Designer erteilte Auftrag ist ein Urheberwerkvertrag, der auf die Einräumung von Nutzungsrechten an den Werkleistungen gerichtet ist.

Der Web-Designer räumt dem Auftraggeber ein ausschließliches, inhaltlich auf das Medium Internet beschränktes Nutzungsrecht an dem zur Durchführung dieses Auftrages erstellten Konzept und den umgesetzten HTML-Dokumenten ein. Für die Nutzung der auftragsbezogenen Ergebnisse aus Konzept, Design und Programmierung in anderen Medien bedarf es einer ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung zwischen dem Web-Designer und dem Auftraggeber. Das Nutzungsrecht geht jedoch erst mit vollständiger Entrichtung der gesamten Vergütung über.

Alle Entwürfe, Muster und Reinzeichnungen unterliegen dem Urheberrechtsgesetz. Die Entwürfe und Reinzeichnungen dürfen ohne ausdrückliche Einwilligung des Web-Designers weder im Original noch bei der Reproduktion verändert werden. Jede Nachahmung – auch von Teilen – ist unzulässig.

Der Web-Designer hat das Recht, auf der Web-Site und in Veröffentlichungen über das Werk als Urheber genannt zu werden. Vorschläge des Auftraggebers oder seiner Mitarbeiter und Beauftragten haben keinen Einfluss auf die Höhe der Vergütung und begründen kein Miturheberrecht.

§3 Schutzrechte Dritter

Der Auftraggeber versichert, dass sämtliche dem Web-Designer für die Durchführung dieses Auftrages überlassene Inhalte, insbesondere Texte, Bilder, Grafiken, Musik- und Videosequenzen, Computerprogramme, Zeichnungen, Datenbankinhalte sowie die verwendete Domain, frei von Schutzrechten Dritter sind oder dass er berechtigt ist, diese Inhalte für die Durchführung dieses Vertrages zu verwenden. Die Einbeziehung der genannten Inhalte in den auftragsmäßigen Web-Auftritt geschieht ausschließlich auf eigene Gefahr des Auftraggebers.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Web-Designer von allen Ansprüchen Dritter, die gegen den Web-Designer im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages aus dem Gesichtspunkt der Verletzung von Rechten Dritter erhoben werden, freizustellen. Er verpflichtet sich weiter, die dem Web-Designer entstehenden Schäden aus der Verletzung von Rechten Dritter zu ersetzen.

§4 Haftung

Der Web-Designer haftet gleich aus welchem Rechtsgrund nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für seine Erfüllungs- und Verrichtungshilfen. Der Web-Designer haftet nicht für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen oder mittelbare und / oder Folgeschäden.

§5 Inhalte

Der Auftraggeber ist für den Inhalt seiner Webseiten selbst verantwortlich. Mit Erteilung des Auftrages sichert der Auftraggeber zu, keine Inhalte zu veröffentlichen, die öffentlichen Anstoß erregen, politische extremistische Positionen vertreten, Personen verunglimpfen oder sonst irgendwie gegen geltendes Recht verstoßen. Der Auftraggeber stellt den Web-Designer von jeglicher Haftung und Ansprüchen Dritter frei.

§6 Gewährleistung

Der Web-Designer gewährleistet, dass das Werk nicht mit Mängeln behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach dem Vertrag vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern. Eine unerhebliche Minderung der Wertes oder der Tauglichkeit bleibt außer Betracht. Es gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist, die mit dem Tag der Lieferung beginnt. Während der Gewährleistungspflicht auftretende Mängel hat der Auftraggeber dem Web-Designer unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die Gewährleistung umfasst nicht die Beseitigung von Fehlern, die durch normalen Verschleiß, äußere Einflüsse oder Bedienungsfehler entstehen. Die Gewährleistung entfällt, soweit der Auftraggeber ohne Zustimmung des Web-Designers Geräte, Elemente oder Zusatzeinrichtungen, insbesondere Design und Programmierung, selbst ändert oder durch Dritte ändern lässt.

§7 Zahlungsbedingungen

Alle Rechnungen des Web-Designers sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum zahlbar. Maßgebend ist das Datum des Zahlungseinganges. Schriftlich getroffene Zahlungsvereinbarungen haben Vorrang. Im Verzugsfall ist der Web-Designer berechtigt, weitere Lieferungen und Leistungen zurückzuhalten.

§8 Vergütung

Die Vergütung für die Entwürfe, Reinzeichnungen und Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt auf der Grundlage der von der „Vereinigung der Web-Designer e. V.“ vorgegebenen Mindestvergütung, wenn nicht eine andere Vereinbarung besteht. Diese Mindestvergütung gilt als übliche Vergütung vereinbart und beträgt zur Zeit EUR 30,- pro Std.

Bereits die Anfertigung von Entwürfen ist kostenpflichtig. Deren Vergütung richtet sich im Zweifel nach der von der „Vereinigung der Web-Designer e.V.“ vorgegebenen Mindestvergütung in Höhe von zur Zeit EUR 30,- pro Std.

§9 Abnahme

Die Abnahme darf nicht aus gestalterisch-künstlerischen Gründen verweigert werden. Im Rahmen des Auftrags besteht Gestaltungsfreiheit. Werden die bestellten Arbeiten in Teilen abgenommen, so ist eine entsprechende Teilvergütung jeweils bei Abnahme des Teiles fällig.

Erstreckt sich der Auftrag über längere Zeit oder erfordert von Web-Designer hohe finanzielle Vorleistungen, sind angemessene Abschlagszahlungen zu leisten. Als angemessen gilt vereinbart: 1/3 der Gesamtvergütung bei Auftragserteilung, 1/3 nach Fertigstellung von 50 % der Arbeiten und 1/3 nach Ablieferung.

§10 Verträge allgemein

Verträge können in zwei Stufen gegliedert sein. Die erste beinhaltet den Werkvertrag oder bzw. den „Entwurf“, hierbei geht es um die Erarbeitung und Präsentation des Entwurfs. Die zweite Stufe ist die „Einräumung der Nutzungsrechte“ bzw. der Lizenzvertrag. Erst bei Bezahlung der Nutzungsrechte darf der Auftraggeber die Entwürfe für seine Zwecke und im vereinbarten Umfang nutzen. Falls dem Auftraggeber ein Entwurf nicht gefällt, ist er trotzdem verpflichtet, ihn zu bezahlen. Ausgeschlossen ist hierbei die Zahlung der Nutzungsrechts-Einräumung. Das Urheberrecht bildet die gesetzliche Grundlage für die Nutzungsrechte.

§10.1 Aktualisierungs- und Pflegeverträge

Aktualisierungs- bzw. Pflegeverträge gelten grundsätzlich für mindestens ein Quartal und verlängern sich automatisch fortlaufend um jeweils ein weiteres Quartal insofern keine Kündigung des Auftraggebers erfolgt. Aktualisierungs- bzw. Pflegeverträge werden nach Arbeitsaufwand in Stunden bemessen und abgerechnet.

§10.1.1 Kündigung und Kündigungsfrist

Der Vertrag kann zwei Wochen vor dem Ende des jeweiligen Quartals gekündigt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird der Vertrag um jeweils ein weiteres Quartal automatisch fortlaufend verlängert. Der Web-Designer behält sich das Recht vor, den Vertrag jederzeit zum Quartalsende kündigen zu können. Bereits bezahlte, noch nicht ausgeführte Leistungen werden dem Auftraggeber auf sein Konto gutgeschrieben.

§10.1.2 Haftungsausschluss

Der Web-Designer wird von der Haftung von fehlerhaftem Material, das vom Auftraggeber überliefert worden ist und daraus etwaigen entstehenden Schäden ausgeschlossen. Ebenso übernimmt der Web-Designer keine Haftung von Schäden, die der Auftraggeber oder Dritte durch Selbstbearbeitung von Dateien verursacht hat.

§9 Schlussbestimmungen

Der Auftraggeber kann seine Rechte aus einer Geschäftsbeziehung mit dem Web-Designer nur mit schriftlicher Einwilligung des Web-Designers abtreten.

Eine Aufrechnung gegenüber der Honorarforderung des Web-Designers ist dem Auftraggeber nur mit anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen möglich.

Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Auftraggeber nur wegen unmittelbar aus dem Vertrag herrührender Gegenansprüche geltend machen.

Gerichtsstand ist, soweit gesetzlich zulässig, der Sitz des Web-Designers. Es gilt Deutsches Recht.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Vielmehr tritt an die Stelle der nichtigen Bestimmungen dasjenige, was dem gewollten Zweck am nächsten kommt.